

**Ergänzungsbebauung der Siedlung Berlin-Spandau, Ruhlebener Straße**

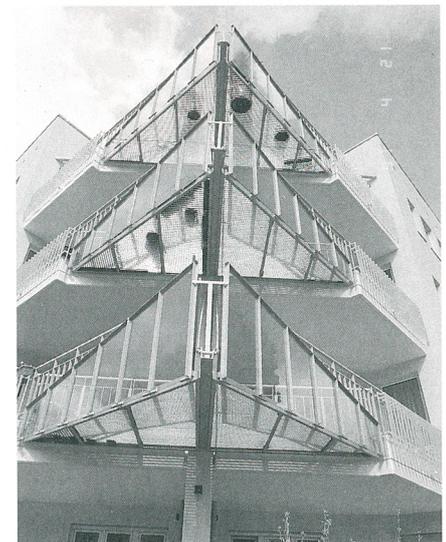
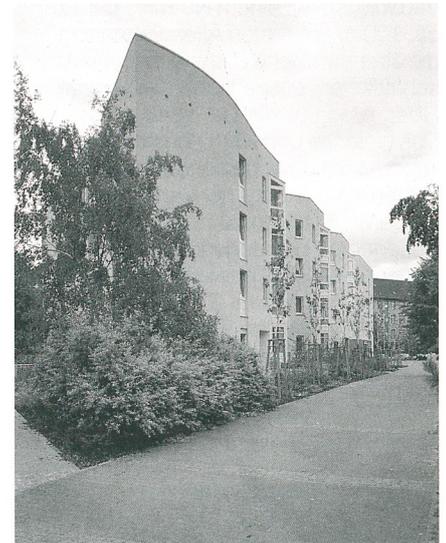
**44 Mietwohnungen im Geschoßbau**

Bauherr und Eigentümer:  
 GSW – Gemeinnützige Siedlungs- und  
 Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH  
 Dipl.-Ing. Hans-Jörg Duvigneau, Ge-  
 schäftsführer  
 Dipl.-Ing. Uwe Hameyer

Entwurf und Planung:  
 GSW-Planungsabteilung, Leitung:  
 Dipl.-Ing. Uwe Hameyer, Architekt

Sonderfachleute:  
 Dipl.-Ing. Paul-Heinz Gischow, GSW  
 (Freiraumplanung)  
 Heinz Garske, Berlin (Statik)

Wohnfläche insgesamt: 3.679 m<sup>2</sup>  
 Ø Wohnfläche je WE: 84 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum insgesamt: 18.109 m<sup>3</sup>  
 Geschoßflächenzahl: 0,89  
 Grundstücksgröße: 5.565 m<sup>2</sup>  
 Kosten insgesamt: 12.16 Mio. DM  
 Baukosten pro m<sup>2</sup>: 2.086 DM  
 Fertigstellung: 1991



**Das Votum der Jury**

Die vorhandene hochgeschossige Siedlung wird durch die einfühlsame Einbindung der beiden Blöcke städtebaulich überzeugend ergänzt.

Durch die architektonisch gelungene Keilform des L-Gebäudes wird ein neuer Zugang geschaffen und die Siedlung erkennbar geschlossen. Das M-Gebäude begrenzt als Blockrandbebauung gekonnt die bisher offene und ungegliederte Fläche. Die Baukörper sind an den im Blickpunkt liegenden Stellen durch die gut gelöste Keilform des L-Gebäudes und die großzügig und interessant gestalteten Balkone des M-Gebäudes besonders akzentuiert. Die innere Erschließung könnte allerdings weniger aufwendig sein. Die Wohnungsgrößen und -grundrisse sind sehr differenziert und bieten ein reichhaltiges Wohn- und Raumangebot. Durch die begrünten Dächer wird stadtökologischen Gesichtspunkten in besonderer Weise Rechnung getragen.

Die Baukosten liegen angesichts des Aufwands im mittleren Bereich. Für die städtebauliche und programmatische Nachbesserung und Nachverdichtung großer Siedlungen liefert das Projekt überzeugende Anregungen.

